

## Rietberg



## Tageskalender

## NOTDIENSTE

**Rosen-Apotheke in Gütersloh,** Rhedaer Straße 12, Telefon 05241/531791, 9 Uhr bis Di. 9 Uhr.

## RATHAUS/BÜRGERBÜRO

**Rathausstraße 36,** 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

## BÄDER

**Freibad,** Torfweg, Telefon 05244/986486, 6 bis 20 Uhr geöffnet.

## FAMILIE

**Familienzentrum,** Bürogebäude an der Wiedenbrücker Straße 36, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

## VEREINE UND VERBÄNDE

**Caritas-Kleiderstube,** 15.30 bis 17.30 Uhr Abgabe von Kleidung.

**TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Schwimmen,** Schwimmhalle am Torfweg, Wiesenschule, 17 Uhr Anfängerschwimmen, 17.45 Uhr Schwimmen für Fortgeschrittene, 18.45 Uhr Leistungsgruppe Schwimmen.

## GESUNDHEIT

**TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport,** Schulzentrum Rietberg, 19.30 Uhr Herzsportgruppe.

**Trimm-Dich-Gruppe TuS Viktoria Rietberg,** Sporthalle Schulzentrum, 17.30 Uhr, 20 Uhr Trimm-Dich-Gruppe für Herren.

**TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport,** Sporthalle Wiesenschule, 17.45 Uhr Sport in der Krebsnachsorge.

**Stadtverband Rietberg,** Sportplatz am Schulzentrum Mastholte, Riekstraße, 18 bis 19.30 Uhr Sportabzeichenaktion.

## MUSEUM

**Kunsthause Rietberg – Museum Wilfried Koch,** Emsstraße 10, montags geschlossen.

## Hobbymaler stellen aus

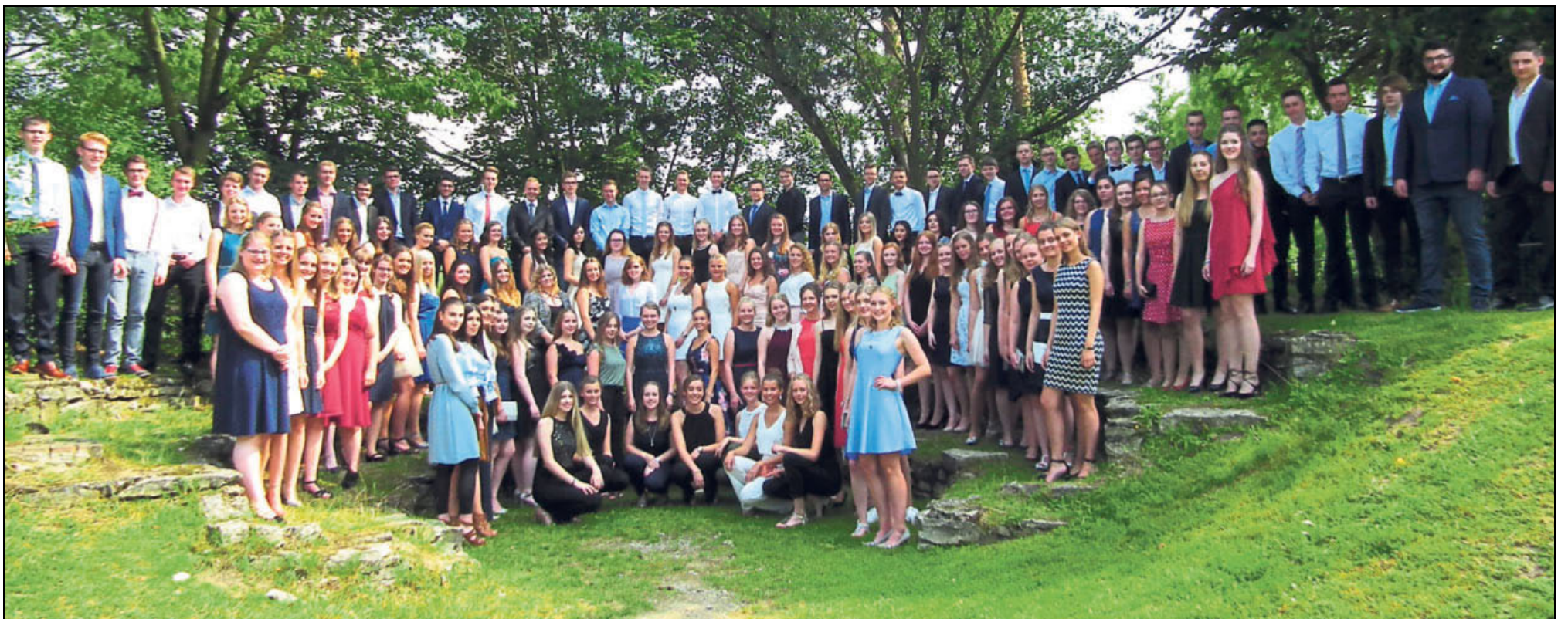
**Rietberg-Neuenkirchen (WB).** Der Heimatverein Neuenkirchen veranstaltet im Oktober wieder seine jährliche Hobbymaler-Ausstellung. Wer Interesse hat, seine Werke für etwa vier Wochen im Heimatforum »Alte Volksschule« Neuenkirchen auszustellen, ist willkommen. Anmeldungen hierzu nimmt Beate Schrewe, Tel. 05244/92 86 30, entgegen.

## Ernährungskursus in Westerwiehe

**Rietberg-Westerwiehe (WB).** Die Frauengemeinschaft Westerwiehe bietet einen zehnwöchigen Ernährungskursus mit Jutta Overbeck an. Beginn ist am 21. August um 10.30 Uhr im Pfarrheim Westerwiehe, Berkenheide 2. Die Teilnahme kostet 90 Euro. Anmeldung: Tel. 02524/ 59 34.

## Infoabend zur Ijsselmeer-Fahrt

**Rietberg-Neuenkirchen (WB).** Die Frauengemeinschaft Neuenkirchen lädt zu einem Informationsabend an diesem Donnerstag, 20. Juli, ein. Es geht um die Kfd-Jahresfahrt ans Ijsselmeer. Interessierte Mitreisende treffen sich um 19 Uhr im Kolpinghaus Neuenkirchen.



Das Gymnasium Nepomucenum Rietberg freut sich, 128 Abiturienten mit reichlich Rüstzeug in ein Leben ohne Abiturprüfungen entlassen zu können. 39 Mal wurde in diesem Jahrgang eine Eins vor dem Komma erreicht, der Gesamtnotendurchschnitt liegt in diesem Jahr bei 2,3.

## Die Königsetappe ist geschafft

128 Abiturienten vom Nepomucenum als »Könige von morgen ohne Sorgen« gefeiert

Rietberg (WB). 128 Abiturienten (86 Mädchen und 42 Jungen) haben am Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR) in einer großen Abschlussfeier ihre Reifezeugnisse erhalten. »Ein großer Tag der Freude und Dankbarkeit. Sie können stolz auf sich sein«, lobte Schulleiter Matthias Stolper.

Das selbstgewählte Motto »Hakuna MatABI – ohne Sorgen, die Könige von morgen« in Anlehnung an den Disneyfilm »Der König der Löwen« wurde im Laufe der Veranstaltung in der Cultura immer wieder aufgegriffen. »Sie wollen sogar Könige werden und Ihr Leben gestalten, tun Sie das mit viel Mut«, betonte Oberstufenleiter André Bittner. Er war sichtlich zufrieden mit seinem ersten Abiturjahrgang am GNR als neuer Oberstufenleiter. Er freute sich, dass »alles so glatt verlaufen« sei und zu guten Ergebnissen geführt habe. 39 Mal wurde eine Eins vor dem Komma erreicht, ein

Gesamtnotendurchschnitt von 2,3 erzielt.

»Sie haben heute eine bedeutende Etappe auf Ihrem Weg geschafft, sozusagen die Königsetappe«, freute sich Bürgermeister Andreas Sunder. »Für Ihren weiteren Weg haben Sie vom GNR

hervorragendes Rüstzeug mitbekommen, ich nenne es das Nepomuc-Paket.« Die Elternpflegschaftsvorsitzende Claudia van Rijbroek gab den 128 Abiturienten »Mut zur Freiheit beim Verwirklichen Ihrer Träume« als Tipp mit auf den Weg.

Die Jahrgangsstufenleiterinnen Sabine Ringel und Waltraud Salmen-Reinsch betonten, wie sehr ihnen diese engagierte Stufe ans Herz gewachsen sei und forderten auf: »Hört nicht auf, Fragen zu stellen, bleibt so engagiert, wie ihr es jetzt schon seid.«

In einer humorvollen Rede unternahm die zwei Jahrgangsstufenlehrer Alea Bexten und Jens Rehkemper einen Rückblick auf die acht Jahre am GNR. In ihren humorigen Anekdoten wurde deutlich, dass der (Königs-)Weg manchmal auch einen Hürdenlauf durch die neue Kompetenzorientierung, überraschende Änderungen im Klausurplan, volle Aufgänge im Schulgebäude darstellte, »dennoch aber die positiven Seiten überwiegen«. »Durch das GNR haben wir uns weiterentwickelt und mehr über uns selbst gelernt«, betonte Jens Rehkemper.

Schulleiter Matthias Stolper hob hervor, dass unabhängig von der Kommastelle beim Abitur »Ihre starke Persönlichkeit, Ihr wacher Geist und Ihr Hinterfragen« wichtig ist. »Ihr Motto ist

eine verlockende Vorstellung – sorgenfrei der höchste Würdenträger in einem Land zu sein.« Er sieht die Abiturienten gut gerüstet, mahnt aber zugleich: »Achten Sie genau wie der »König der Löwen« aus Ihrem Motto darauf: Seiner eigenen Würde gibt Ausdruck, wer die Würde anderer respektiert.«

Nach der Vergabe der Abiturzeugnisse durch Oberstufenleiter Bittner und Schulleiter Stolper wurden als Jahrgangsbeste mit der Note 1,0, Alea Bexten und Neval Harbalioglu, ausgezeichnet.

Beste im Bildungsgang Realschule-Gymnasium wurden Julia Fedrau und Alissa Sonntag. Für hervorragende Leistungen in ihren Fächern wurden geehrt: Kai Oelschläger, Daniel Lesenar, Lisa Doppmeier, Lukas Gödde, Jonas Brockschneider (alle Physik); Theresia Brüggenthies und Paula Lotz (Mathe); Victoria Hillebrand (Chemie); Miriam Günther erhielt für ihr besonders Engagement den »Social Award« der Volksbanken und Spar- und Darlehenskassen im Kreis Gütersloh.



Die Jahrgangsbeste mit der Note 1,0 sind Neval Harbalioglu (links) und Alea Bexten. 39 Mal gab es eine Eins vor dem Komma.

## Von Rietberg bis nach Ecuador geliefert

Firma Böttcher entwickelt neuartiges Transportsystem

Rietberg (WB). Mit einem innovativen Produkt fasst der Rietberger Unternehmer Carsten Böttcher auf dem internationalen Markt Fuß. Kern seines jungen Unternehmens ist ein flexibles Transportgestell mit dem Namen »Eloorac«, das sich in viele Teile der Welt verkauft. Grund genug für Bürgermeister Andreas Sunder, bei dem Export-Betrieb hinter die Kulissen zu schauen.

Im Rahmen seiner Firmenbesuche schenkt Sunder auch kleinen Firmen seine Aufmerksamkeit. In diesem Fall einem Ein-Mann-Betrieb. Carsten Böttcher ist als gelernter Tischler auch Ideengeber, Designer, Monteur, Verkaufsleiter und Geschäftsführer in Personalunion.

Seine Idee eines simplen Holzgestells, das aus drei oder mehreren Teilen auf einer gängigen Europalette montiert wird, hat er sich längst patentieren lassen. Es eignet sich besonders für große Glasscheiben, sperrige Platten oder schwere Türen. Laut Böttchers Angaben liefert er es überall in die Welt: nach Ecuador genauso wie nach Dänemark und Kasachstan. Denn »Eloorac« bietet viele Vorteile: Weil sich das Transport-

gestell mit einfachen Handgriffen immer wieder zerlegen und zusammenbauen lässt, ist es flexibel und kann platzsparend gelagert und transportiert werden. Insbesondere die Rückholkosten können Transportunternehmen spürbar senken. Denn die herkömmlichen Gestelle nehmen auf dem Rückweg auch ohne Ware ähnlich viel Platz weg wie auf dem eigentlichen Transportweg.

»Kosten sparen ist das eine«, sagt Böttcher. »Aber weil so auch die Zahl der Rücktransporte und damit viele Fahrkilometer gespart werden können, leistet das »Eloorac« auch einen wertvollen Beitrag für die Umwelt.« Deshalb ist Böttchers Produktentwicklung, die vor etwa einem Jahr ihre Marktreife erlangte, auch vom Bund gefördert worden. Mit diesen Aspekten konnte der 49-Jährige auch Andreas Sunder begeistern. »Die Funktion ist einfach, die Nutzung selbsterklärend und die Vorteile liegen auf der Hand«, sagte der Verwaltungschef erfreut.

Mit weiteren nützlichen Zusatzartikeln – zum Beispiel passenden Rollen für die genormten Europaletten – hat Böttcher sein »Eloorac«-Transportsystem um zusätzliche Patente erweitert. Damit wünschte Sunder dem Erfindergeist aus Rietberg viel Erfolg, »auf dass Sie sich dauerhaft am Markt behaupten können«.



Andreas Sunder (links) lässt sich von Carsten Böttcher das Eloorac-Transportgestell erklären. Foto: Stadt Rietberg



Der Kaunitzer Pastor Joachim Cruse stellt seine Bilder und Collagen in den Räumen des Altenpflegeheimes Rietberg aus.

## Neue Würde gegeben

Ausstellung »Gelebtes Leben«

Rietberg (WB). Bereits zum vierten Mal zeigt der Kaunitzer Pastor Joachim Cruse seine Bilder und Collagen in den Räumen des Altenpflegeheimes Rietberg. Es war gleichzeitig die 30. Ausstellung in 15 Jahren, die in dem Eingangsbereich des Hauses zu sehen sei, sagte Heimleiter Hubert Löbbecke. Engelbert Schön am Klavier bereicherte die Vernissage im Beisein von Bewohnern, Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Pastor Cruse beweist mit seinen Werken, wie sehr es ihm gelingt, Alltagsgegenstände und oftmals Unnützes, nicht mehr zu Gebrauchendes, in seinen Bildern eine neue Bedeutung und Interpretation zukommen zu lassen. Mit »gelebtes Leben« hat Joachim

Cruse die Ausstellung selbst beschrieben. Die Haushaltsgegenstände einer Hausfrau bekommen eine neue Würde, die Sammelleidenschaft von Urlaubserinnerung einer nun alten Frau eine neue Wichtigkeit. Was macht man mit einem Christus-Corpus, der nach einer Haushaltsauflösung übrig bleibt? Cruse gibt ihm in einem Bild mit Blattgold gefasst ein neues Gewicht. Viele Bilder erschließen sich beim Betrachten selbst, zur Ausstellung liegt auch ein Blatt mit den Titeln der einzelnen Bilder und Collagen aus.

Die Ausstellung ist bis noch zum 15. August von 8 bis 19 Uhr im Eingangsbereich des Altenpflegeheimes Rietberg an der Rügenstraße zu sehen.